

## Forstunternehmer-Info 02/2019

### Informationen für forstliche Dienstleistungsunternehmen

#### Kalamitätsbewältigung

Ein ereignisreiches und für alle Beteiligten herausforderndes Jahr neigt sich dem Ende zu. Eine Käferpopulation in bislang nicht dagewesener Dimension sowie der Versuch, möglichst viele Nadelholzbestände für die Zukunft zu erhalten, hat unser gemeinsames Handeln bestimmt. Im Ergebnis haben wir gemeinsam mit den forstlichen Dienstleistungsunternehmen rund das Vierfache an Nadelholzmengen produziert. Ein großer Teil davon ist noch nicht abgeflossen und befindet sich noch im Wald.

Dieser Entwicklung und die Tatsache, dass der überwiegende Teil der Borkenkäfer sich seit Anfang Oktober zur Überwinterung in die Bodenstreu zurückzog, hatte die Landesbetriebsleitung zu Beginn des 4. Quartals dazu veranlasst, Forstämter wie Unternehmen zu informieren, dass die Aufarbeitungsgeschwindigkeit dementsprechend abnehmen musste.

Der Fokus der Aufarbeitung liegt nach wie vor auf den waldschutzrelevanten Bäumen. Hierfür sind ausreichend Forstunternehmerkapazitäten vertraglich gebunden.

#### Hohe Gefährdung auch in 2020 erwartet

Auch für das kommende Jahr rechnen wir weiterhin mit einer außerordentlich hohen Gefährdungslage durch rindenbrütenden Borkenkäfer. HessenForst stellt sich daher auf weiteren Stehendbefall in erheblichem Umfang insbesondere im Frühjahr 2020 ein. Wir müssen schnell sein beim Abschöpfen der sogenannten „Stehendüberwinterer“ und hoffen damit eine möglichst hohe Zahl an Borkenkäfern gleich zu Beginn der Käferflugsaison „abzufangen“. Je nach Witterung und Höhenlage erstreckt sich das dafür zur Verfügung stehende Zeitfenster über die Monate Februar bis April. Wie auch schon in diesem Jahr, soll ausschließlich waldschutzrelevantes Holz in vorrangig (weitestgehend) intakten zukunftsfähigen Fichtenbeständen aufgearbeitet werden.

#### Neue Aufträge für Unternehmen

Um in diesem Zeitfenster schlagkräftig aufgestellt zu sein, stellen wir erneut zahlreiche Auftragslose zusammen um sie an Forstunternehmen zu vergeben. Wir gehen von einem Bedarf annähernd so groß wie im abgelaufenen Jahr aus.

Dem Wunsch der Unternehmen, einen Überblick der verfügbaren Auftragslose zu erhalten, kommen wir dabei nach und veröffentlichen die Aufträge der Forstämter für das Frühjahr (1 Tranche) nahezu zeitgleich. Die Folgeaufträge werden dann im Verlauf des Jahres nach Bedarf vergeben.

Dabei werden alle Lose primär innerhalb der bestehenden Rahmenvereinbarung ausgeschrieben. Einzelne Lose, die nicht in einer Rahmenvereinbarung vergeben werden können, bieten wir frei am Markt an.

#### Holzmarkt und -verkauf

Rückblickend hat das Jahr 2019 durch weitere Stürme (Eberhardt und Franz), sowie fehlende Niederschläge und anhaltende Sommertrockenheit, dem Wald sehr geschadet. Der Anteil des aufgearbeiteten und zu vermarktenden Käferholzes hat sich von 2018 auf 2019 mehr als vervierfacht. Hinzu kommt ein großes Volumen an nicht aufgearbeitetem Käferholz.

In den letzten Monaten herrschte auf unseren Straßen Rechtsunsicherheit beim Transport von Rundholz in Containern. In der Folge haben wir die geplante Einrichtung weiterer Log-Yards (Umschlagsplätze) für Exportholz vorübergehend gestoppt. Zum aktuellen Zeitpunkt belegen aber erste Gutachten, dass Rundholz gefahrlos in Containern transportiert werden kann, sodass der Export voraussichtlich in naher Zukunft wieder anläuft.

#### Absatzperspektiven

Der Markt für Nadelholz, insbesondere Fichte und Kiefer, ist weiterhin übersättigt. Sortimente wie Industrieholz oder Palette sind z.T. unverkäuflich. Wichtige Absatzkanäle sind zunehmend Süddeutschland und Österreich. Im kommenden

Frühjahr rechnen wir erneut mit enormen Käferbefall, weshalb sich der Fichten-Holzmarkt in absehbarer Zeit wohl nicht erholen wird.

Im Gegensatz zu Fichte fallen die Preise für Douglasie und Lärche deutlich besser aus und sind nur geringen Schwankungen unterworfen. Industrieholz- und Paletten-Sortimente sind jedoch auch hier schwer absetzbar.

Der Laubholzmarkt ist weiterhin sehr stabil mit hoher Nachfrage und steigenden Preisen. Bezogen auf die Buche deutet sich an, dass die erwartete Schadholzmenge etwas geringer ausfällt als vermutet, weshalb der Einschlagsstopp für gesunde Buche in Forstämtern mit sehr geringen Schadholzmengen dosiert gelockert wird.

### **Aufarbeitung von Laubschadholz**

Bereits in der vorangegangenen Forstunternehmer-Info 01/2019 sind wir auf die besorgniserregende Entwicklung im Laubholz eingegangen und haben auf die Entwicklung des Laubschadholzverfahrens für die Fällung absterbender Laubbäume hingewiesen.

In der Zwischenzeit haben Praktiker und Arbeitsschutzexperten dieses Arbeitsverfahren weiterentwickelt. In gewissen Situationen kann künftig auch mit ferngesteuerten hydraulischen Fällsystemen gearbeitet werden. Der Anwenderin oder dem Anwender stehen nun Optionen zur Verfügung, die den Vorgaben des Arbeitsschutzes entsprechen und gleichzeitig die nötigen Freiräume geben, um auf die vielfältigen Situationen in der Praxis reagieren und Laubschadholz sicher aufarbeiten zu können. Unser Anspruch ist, diese gefährliche Arbeit im Laubschadholz so sicher wie möglich zu gestalten.

Details zum Laubschadholzverfahren können Sie hier einsehen: [https://www.hessenforst.de/wp-content/uploads/2019/11/Laub\\_Schadholzverfahren.pdf](https://www.hessenforst.de/wp-content/uploads/2019/11/Laub_Schadholzverfahren.pdf)

### **Rahmenvereinbarung Rücken 2020 vergeben**

Das Vergabeverfahren für die „Rahmenvereinbarungen Rücken“ ab 01.01.2020 ist inzwischen abgeschlossen.

Die angebotenen Informationsveranstaltungen am 12.09.2019 im FBZ Weilburg und am 16.09.2019 im Regierungspräsidium Kassel haben insgesamt rund 50 Unternehmerinnen und Unternehmer genutzt, um sich über die zahlreichen Neuerungen, insbesondere die elektronische Abwicklung (eVergabe) zu informieren. Der Zuspruch und die positive Resonanz bestärken uns, diese Veranstaltungen auch in künftigen Jahren anzubieten.

Mit insgesamt 73 erfolgreichen Bieterinnen und Bietern war die Beteiligung mit vorangegangenen Verfahren vergleichbar und zeigt, dass die elektronische Abwicklung der Vergabeverfahren funktioniert.

Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit den Rückeunternehmen!

### **Neuen Wald entwickeln – es geht los!**

Die Schadflächenkulisse im hessischen Staatswald beläuft sich nach aktuellen Satellitenauswertungen auf über 8.000 ha. Die Landesregierung hat mit einem 12-Punkte-Plan dem Landesbetrieb HessenForst finanzielle Unterstützungen zur Wiederbewaldung dieser Flächen zugesagt.

Unter dem Motto „Mischwald für Morgen“ beginnen wir die Wiederbewaldung als Grundlage für künftige Generationen. Gemeinsam mit Ihnen werden die hessischen Förster insbesondere dort, wo die Fichte im Zuge des Klimawandels nicht mehr standortsheimisch sein wird, aktiv einen Baumartenwechsel anstoßen.

Für die kommenden Jahre benötigen wir dafür große Kapazitäten an Pflanzen und Pflanzdienstleistungen, sowie Leistungen zur Sicherung der Kulturen. Hierbei sind auch innovative Technologien gefragt, die zum Beispiel die Flächenvorbereitung bestandesschonend und FSC-konform ermöglichen. Erste Versuche mit krangestützten Mulchaggregaten an Baggern/Forwardern scheinen sich zu bewähren und sind ein vielversprechender Ansatz.

Neben den Neubegründungen behalten wir auch die Pflegearbeiten in den Kulturen und Jungwüchsen auf Kyrill-Flächen im Auge. Ein weiteres Arbeitsfeld mit Auftragschancen für qualifizierte Unternehmen.

### **Neue VB-U zum 01.01.2020**

Die Einführung des ECC-Level 3 als Mindestqualifikation in der Holzernte (wir berichteten in Ausgabe 01/2019) macht eine Anpassung der Vertragsbedingungen für die Erbringung von Unternehmerleistungen im Landesbetrieb HessenForst (VB-U) erforderlich.

Die neue VB-U finden Sie auf unserer Homepage unter [www.hessen-forst.de/ausschreibung](http://www.hessen-forst.de/ausschreibung). Sie gilt für alle **Verträge, die ab dem 01.01.2020 neu geschlossen werden.**

Bestehende Verträge (auch Rahmenvereinbarungen) werden weiterhin zu den dort genannten VB-U abgewickelt.

### **Vielen Dank!**

Sie haben mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Landesbetrieb HessenForst im zurückliegenden Jahr tatkräftig unterstützt und dabei gemeinsam mit unseren Kolleginnen und Kollegen in den Forstämtern herausragende Leistungen erbracht.

Hierfür danke ich allen Beteiligten und wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit sowie einen angenehmen Jahreswechsel. Für das Jahr 2020 wünschen ich Ihnen sowie Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Gesundheit, Erfolg und alles Gute.

### **Ansprechpartner:**

#### **Gerd Niers**

Landesbetriebsleitung,  
Sachgebiet I.4.1 Beschaffung, Fuhrpark

**E-Mail:** [ZentralerEinkauf@forst.hessen.de](mailto:ZentralerEinkauf@forst.hessen.de)

**Diese Forstunternehmer-Info finden Sie auch im Internet unter [www.hessen-forst.de/ausschreibungen](http://www.hessen-forst.de/ausschreibungen)**